

## Stadt-Chronik.

### Das Wahlen um die Frauenstimmen.

Einen interessanten und teilweise sehr erregten Verlauf nahm die öffentliche Frauenversammlung, die am Montag nach dem Wahlgang aus dem Sammelauswahl für die Wahlen zur Landesversammlung und vom Dresdner Bürgerrat zwei Erneuerungen, die sich, nachdem die alten blügerlichen Parteien gemacht haben, die Sammlung und Einigung aller nichtsozialdemokratischen Kreise für die bevorstehenden Wahlen zum Ziel gesetzt haben. Diese blügerlichen Gruppen haben es nun ganz besonders auf die Frauen abgesehen, mit denen Hilfe, dank der politischen Überliefertheit und Unterstutzung vieler Frauen, man die Sozialdemokratie überwinden kann glaubt. In welchem Sinne diese Herren, die früher geschworenen Freunde des Frauenstimmrechts waren, die politische Ablösung der Frauen betreiben, davon gab die geistige Zusammenfassung ein berausendes Zeugnis. Heiligsteßt mich aber das zügellose Geplänkel zwischen den Bourgeoisie und damals, die sich nicht eintun, politische Gegner einfach niedergeschlagen. Die erste Rednerin, ein Alt. Klog, meinte, es sei nicht nur sie selbst, sondern die Blügerin jeder Frau zu wählen, denn — so wie die Dame wünscht — Sie seien, wohin es führt, wenn eine solche die Herrschaft hat und die anderen Kreise sich sagen müssen, um hammerie die Dame über die geplante Trennung von Kirche und Staat, durch die viele Kreise fast „bemüht“ seien. Schließlich stellte sie die Frage auf, wie es die politisch unerfahrene Frauen sollte, um am Wahlgang das Richtige zu treffen, ohne aber einen einzigen Antwort zu geben.

Dann kam ein Herr Amtsrichter Dr. Hoffmann zu Worte, die schlimmste Ginderung der Nationalversammlung und der sozialen Landesversammlung forderte, damit der Bürgerrat und der Arbeiter- und Soldatenrat ein Ende gemacht werde. Jede Frau, die nicht wisse, wen sie wählen sollte, sollte sich vertraut machen an den Anmeldeauswahl, der werde sie beraten, ohne Rücksicht auf Partei- und Parteilisteninteressen! —

Der Dritte im Bunde war Herr Siedelius 2. Kl. legt Arbeitsleiter des Dresdner Bürgerrats. Der Herr, der sich früher auch radikal gehabt, erfuhr sich, in altherold's bestreiter Form, die Arbeiterschaft für die harten Waffenstillstandsbedingungen verantwortlich zu machen, weil sie abgeschafft werden. (1) Im übrigen wollte er auf die gesetzliche Geheimhaltung, auf die schriftliche Zeitung, auf die Sozialisierung des Wirtschaftslebens und ähnliche wie, wobei er sich besonders an dem Waffenstillstandsgesetz genossen hat.

Waren diese drei Redner ruhig angehört worden, so änderte sich mit einem Schlag das Bild, als in altherold's bestreiter Form, die Arbeiterschaft für die harten Waffenstillstandsbedingungen verantwortlich zu machen, weil sie abgeschafft werden. (1) Im übrigen wollte er auf die gesetzliche Geheimhaltung, auf die schriftliche Zeitung, auf die Sozialisierung des Wirtschaftslebens und ähnliche wie, wobei er sich besonders an dem Waffenstillstandsgesetz genossen hat.

Nach schwärmerischen Reden dieser drei Redner ruhig angehört worden, so änderte sich mit einem Schlag das Bild, als in altherold's bestreiter Form, die Arbeiterschaft für die harten Waffenstillstandsbedingungen verantwortlich zu machen, weil sie abgeschafft werden. (1) Im übrigen wollte er auf die gesetzliche Geheimhaltung, auf die schriftliche Zeitung, auf die Sozialisierung des Wirtschaftslebens und ähnliche wie, wobei er sich besonders an dem Waffenstillstandsgesetz genossen hat.

Nach schwärmerischen Reden dieser drei Redner ruhig angehört worden, so änderte sich mit einem Schlag das Bild, als in altherold's bestreiter Form, die Arbeiterschaft für die harten Waffenstillstandsbedingungen verantwortlich zu machen, weil sie abgeschafft werden. (1) Im übrigen wollte er auf die gesetzliche Geheimhaltung, auf die schriftliche Zeitung, auf die Sozialisierung des Wirtschaftslebens und ähnliche wie, wobei er sich besonders an dem Waffenstillstandsgesetz genossen hat.

Nach weiterer Debatte, in der auch ein ehemaliger Unternehmer eine Abwendung des Bürgerrats mit der Arbeiterschaft eintrat, wurde eine Resolution im Sinne der Reaktionen zur Annahme.

Mit den Frauen des weltlichen Volkes kann es jedoch nur gelingen: Hinein in die sozialdemokratischen Organisationen!

### Bluffauber am Volkssörper.

Unsre Nahrungsmittelversorgung während des Krieges zeigt sich in einer wunderbaren Belebung durch einen Prozeß, der vor der dritten Stadtkammer des Dresdner Landgerichts begann. Als Angeklagte standen die beiden Vorsitzenden der Einzugsgeellschaft Ossachsen, Kaufende Hans Jendrel und Wilhelm Ernst Zimmermann, weiter Kaufmann und Geschäftsführer der Präzisionsfabrik Oschersdorf, Carl Lampe, der Kaufmann Hans Mäckle, anstell bei der Kriegsstelle für Ost und Obergemüse in Berlin, und der 20jährige Abteilungsleiter bei der Verteilungskommission Ossachsen, Ernst Breitfeld. Die Anklage lautet auf Preiswucher, übermäßige Preisselzung, Untreue, Bestechung, Vergessen gegen das Nahrungsmittelgesetz, unfairen Wettbewerb und Vergessen eines ganzen Reihe Beamter- und Reichsanwaltsverhandlungen über die Nahrungsmittelversorgung. Lampe und Jendrel sind seit 27. Oktober 1917, Jendrel und Zimmermann seit 13. Februar, Mäckle ist seit 27. März 1918 in Haft.

Nach dem Eröffnungsbeschluß ist Lampe der am meisten bestreitete Angeklagte. Er war früher selbstständig, ist inzwischen verscholl und wegen Betriebsforschung und Konkurrenz mehrfach mit Gefängnis bestraft. Er hat jetzt großen Aufwand.

Beim Militär war er nur vier Tage, nutzte als „unabsichtlich“ wieder entlassen werden. Als Führer der Präzisionsfabrik zu Oschersdorf hat er von der Verteilungsgesellschaft Ossachsen für Obergemüse Preise festgesetzt und erhalten, die einen viel zu hohen Gewinn enthalten. Suppengemüse, von dem das Allo höchstens 4,40 Mark kosten durfte, hat er der Gesellschaft Ossachsen für 5,45 Mark geboten und den Preis auch erhalten. Die Waren wurden ansonsten zu je 10.000 Allo gekauft. Als Hersteller hat er unter anderem einen Posten für 27.500 M. an die Gesellschaft Ossachsen ohne Bezugsschein abgegeben. Dem ihm bekannten Kaufende in der Kriegsstelle für Ost und Obergemüse in Berlin stimmte er durch Schweigegelde, Lampe habe keine Angabe zu bezeichnen und der Kaufende Ossachsen ausdrücklich, die vom Reichsamt festgesetzten Preise dafür bezahlt. Mäckle leistete ihm weiter willentlich Hilfe, insbesondere auch dadurch, daß er falsche Auskünfte verfasste und absandte. Auf diese Weise laufte die Gesellschaft Ossachsen auch elf Ladungen Blumenkübel, deren Preis eigentlich 5,52 M. betrug, bis zu 28,20 M. das Allo und zahlte nur 1.519,631 M. Hierbei ergaben sie einen Übergewinn von 425.082 M.

Die Angeklagten Jendrel und Zimmermann zahlten dem Vermögen der Gesellschaft die horrenden Summen, die erhielten dafür von Lampe Schweigegelde in

Summen von jedesmal 10.000 M. Aber noch mehr. Sie überließen dem Lampe aus den Beständen der Gesellschaft inländisches Obergemüse. Lampe fabrizierte daraus „ausländisches Obergemüse“, das die Gesellschaft für hohe Preise durch Jendrel und Zimmermann wieder ankaufte. Dafür trafen wieder die Schweigegelde in obengenannter Höhe ein. Die Uebernahme gemacht haben, die Sammlung und Einigung aller nichtsozialdemokratischen Kreise für die bevorstehenden Wahlen zum Ziele gesetzt haben. Diese blügerlichen Gruppen haben es nun ganz besonders auf die Frauen abgesehen, mit denen Hilfe, dank der politischen Überliefertheit und Unterstutzung vieler Frauen, man die Sozialdemokratie überwinden kann glaubt. In welchem Sinne diese Herren, die früher geschworenen Freunde des Frauenstimmrechts waren, die politische Ablösung der Frauen betreiben, davon gab die geistige Zusammenfassung ein berausendes Zeugnis. Heiligsteßt mich aber das zügellose Geplänkel zwischen den Bourgeoisie und damals, die sich nicht eintun, politische Gegner einfach niedergeschlagen.

Jendrel und Zimmermann werden der Untreue beschuldigt, weil sie zum Nachteil ihrer Auftraggeber, der Gesellschaft Ossachsen, aus deren Vermögen die hohen Preise zahlten, ihre Kenntnis der Zusammensetzung und der Minderwertigkeit der Waren, und weil sie die von Lampe gebotene Schweigegelde annahmen. Wegen Nahrungsmittelfälschung ist Jendrel er vor der zweitbesten Qualität überzeugt. Dafür erhielt er von Lampe 21.000 M. Schweigegelde.

Jendrel und Zimmermann werden der Untreue beschuldigt, weil sie zum Nachteil ihrer Auftraggeber, der Gesellschaft Ossachsen, aus deren Vermögen die hohen Preise zahlten, ihre Kenntnis der Zusammensetzung und der Minderwertigkeit der Waren, und weil sie die von Lampe gebotene Schweigegelde annahmen. Wegen Nahrungsmittelfälschung ist Jendrel er vor der zweitbesten Qualität überzeugt. Dafür erhielt er von Lampe 21.000 M. Schweigegelde.

Zur Verhandlung sind sieben Sachverständige geladen.

Die in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde vereinigten Aerzte Dresdens haben folgenden Beschluss gefasst: Herr Lipinski (der südliche Minister des Innern) erklärte am 8. Dezember, daß die im Frieden für die menschliche Ernährung für notwendig gehaltenen 3000 Kalorien in der Zeit wahrcheinlich mit nur 500—600 begrenzt mühten. Da abgesehen von drohenden Unruhen, mit 500—600 Kalorien einlegen würden, halten es die in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde vereinigten Aerzte als die beruhigende Berater der Volksgefundenheit für ihre Pflicht, die Regierung zu ersuchen den einzigen Weg der Rettung sofort zu beschreiten und die Nahrungsaufzehr vom Ausland durch sofortige Einberufung der Nationalversammlung noch in diesem Monat zu ermöglichen.“

### Massen-Hungerlob.

Die in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde vereinigten Aerzte Dresdens haben folgenden Beschluss gefasst:

Herr Lipinski (der südliche Minister des Innern) erklärte am 8. Dezember, daß die im Frieden für die menschliche Ernährung für notwendig gehaltenen 3000 Kalorien in der Zeit wahrcheinlich mit nur 500—600 begrenzt mühten. Da abgesehen von drohenden Unruhen, mit 500—600 Kalorien einlegen würden, halten es die in der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde vereinigten Aerzte als die beruhigende Berater der Volksgefundenheit für ihre Pflicht, die Regierung zu ersuchen den einzigen Weg der Rettung sofort zu beschreiten und die Nahrungsaufzehr vom Ausland durch sofortige Einberufung der Nationalversammlung noch in diesem Monat zu ermöglichen.“

### Die gelehrten Arbeiter.

Die sozialdemokratische Gruppe geistiger Arbeiter, die vor kurzem in Dresden gegründet wurde, hält Sonntag vormittag im großen Saale des Künstlerhauses ihre zweite Versammlung ab. Das Thema: Was ist Sozialismus? wurde von den drei Hauptrednern Dr. Wolf, Dr. Manasse und Arbeitersekretär Mistra von drei Seiten, der religiösen, der gelehrten und der marxistischen, behandelt. Darauf folgt eine lebhafte Diskussion, die erst nach drei Stunden wegen vorgerückter Zeit abgebrochen wurde, obgleich die Oppo schon wesentlich weniger Energie entwidelt. Aus dem Bericht des Propaganda-Ausschusses ging hervor, daß die Gruppe fürs erste 112 Mitglieder zählt. Sie hält sonntags jeden Sonntag vormittag ihre Versammlung im Künstlerhaus ab.

Zum Zwecke der Kontrolle für den Bezirkshaushalt der Amtshauptmannschaft Dresden-L. hat der Volksgutsausschuß des Arbeiter- und Soldatenrats Groß-Dresden eine Kommission eingesetzt. Ihr gehören an: Georg Diek, Goldschmid, Hugo Jähnlich, Rabenau; Hermann Rohmann, Potschappel, Gustav Lange, Deuben; Julian Thomas, Bonnewitz. Die nächste Sitzung des Bezirkshaushaltsschusses, an der die Genannten teilzunehmen haben, findet Mittwoch vormittag 10 Uhr im Sitzungszimmer der Amtshauptmannschaft statt.

Als Kontrollkommission für den Vorstand der Verbandskasse des Blauenhauses Gründes wurden die Genossen Ferdinand Chemnitz, Döhren; Hermann Haupt, Birkigt; Gustav Lange, Deuben, gewählt.

**Warnung für Hausbesitzer.** Zur Zeit ist ein Betrüger am Werk, der den Hausbesitzern quittierte Rechnungen für Reparaturen, Einbauten von Schornsteinen u. s. w. mit der gefälschten Unterschrift bieger Schornsteinfegermeister vorlegte und um Bezahlung erachtet. Zur bestehenden vierjährlichen Abrechnungsliegung fürs Schornsteinreinigen werden die Schornsteinfegermeister, sofern sie nicht selbst die Rechnungen einholster, ihre Beauftragten mit entsprechendem Ausmaß vertreten.

**Betriebsreinsellung auf Vorortstrassenbahnen.** Wegen Kohlenmangel im Elektrizitätswerk Röderlöhrn ist der Betrieb auf der sonstigen Vorortsbahn Witten-Nöthnitzbroda bis auf Weiteres eingestellt. Auf der Linie Arnstadt-Altenburg verkehren die Wagen bis 7 Uhr abends nur in Abständen von 20 Minuten. Nach 7 Uhr abends ruht auch hier der Betrieb vollständig.

Die Wagen sind in Dresden noch nicht erloschen. Erst am Sonnabend wurden zwei neue Einfahrten an weißen Blättern angekündigt.

**Kinderkranken-Kommission 4. Kreis.** Sitzung Mittwoch den 11. Dezember, abends 8 Uhr, im Jugendheim.

**Vermittele Nachrichten.** Tot aufgefunden wurde am Montag mittag in seiner in der Großen Ammendorfstraße gelegenen Wohnung ein 30jähriger Soldat, der an Gasvergiftung gestorben war. — Aufgrund falscher Regulierung einer Gaslampe war am Montag in einer Wohnung des Hauses Vorwerkstraße 18 eine 30jährige Witwe totgefunden worden. Ferner hatte gestern nachmittag eine 18jährige Hausmutter in einer Wohnung der Stephanienstraße zuwider Gasvergiftung die Benennung verloren. In beiden Fällen waren die Wiederbelebungsversuche von Erfolg.

Ein heftiger Aufmarsch zwischen einem in gleicher Richtung fahrenden Militärauto und einem Straßenbahnwagen der Linie 7 erfolgte am Montag nachmittag 2½ Uhr auf der Königsbrücke Straße vor der Reichskanzlei. Das Auto war im Vorbeifahren begriffen und hatte hierzu wenig freie Fahrt. Es stieß mit solcher Wucht in den Vorlauf des Triebwagens hinein, daß sämtliche Glasscheiben des Wagens in Stücken gingen. Die

Aufgänger erlitten außer dem Schaden keinen Schaden. Der Wagen war betriebsunfähig geworden.

### Autos der Umgebung.

**Briesnitz.** Mittwoch den 11. Dezember, abends 7 Uhr, findet im Gemeindeamt, Zimmer 8, öffentliche Gemeinderatsbildung statt.

**Briesnitz.** Anmeldungen auf Abschnitt 14, Kunsthandlung bestreift, sind bis 12. Dezember in einem einschlägigen Geschäft zu bewilligen. Nachmeldungen können nicht berücksichtigt werden.

**Rennish.** Mittwoch den 11. Dezember, vormittags von 10 bis 11 Uhr, werden im Gemeindeamt, Zimmer 4, Bezugskarten für markenpflichtigen Spiritus ausgetragen. Und zwar werden berücksichtigt: Kinder bis zu einem Jahr, Wöchnerinnen und frische Personen. Über die Notwendigkeit des Spiritusbezugs bei den Frachten ist entsprechender Ausweis des Reges vorzulegen.

**Schön.** Die geordnete Koblenzbelieferung in Leipzig erfordert eine Neuauflistung der von Herrn Koblenzler Schmidt bisher geführten Kundenliste. Es werden demzufolge alle diejenigen, welche von Herrn Schmidt bisher besogen haben, aufgeführt und spätestens bis 12. Dezember im Zimmer Nr. 2 des Gemeindeamtes zu weilen. — Mittwoch den 11. Dezember kommt in den Produktionsräumen auf Grund der Kundenlisten für die Person 1½ Pfund Vorauflösung für 45 Pf. zum Verkauf. Beurlaubte Militärpersonen haben ihren Vorauflösung bei Herrn Konsmann Gerhard zu entnehmen.

**Obergörbitz.** Am Mittwoch gelangt in den Geschäften, in denen die Ausgabe zur Kundenliste erfolgt ist, Auskunfts zum Verkauf. Es erhält die Person 220 Gramm für 35 Pf. Selbstporträt 110 Gramm für 18 Pfennig.

**Dresden.** Auf Abschnitt 11 der Gierloge kann in den jüngst am neuemelten Verteilungssachen ein Ei für 55 Pf. bezogen werden. Wegen ungenügenden Umgangs können bis zum nächsten Mittwoch mit den Anfangsbuchstaben G bis M nicht mit beliebt werden. Die Eier sind bis spätestens nächsten Mittwoch mittag abzuholen. — Abgabe von Fleisch in der Röhrschäferei von Ehrlich hier. Beliebt werden: Dienstag die Nummern 301 bis 900 der grünen Farbe, Mittwoch die Nummern 701 bis 900 der roten Farbe, Donnerstag die Nummern 1 bis 110 der gelben Farbe (Möglichkeit 3), Freitag die Nummern 801 bis 1100 der gelben Farbe. Sonnabend die Nummern 1101 bis 1500 der gelben Farbe. Verkaufszeit an allen Tagen von 10 bis 11½ Uhr vormittags. Verkaufspreis 1,60 Mark für das Pfund. Einschlagspapier ist mitzubringen.

## Leben • Wissen • Kunst.

### Vortragskunst.

Der Dresdner Dichterbund „Das Brüderlichkeit“ hatte gestern in der Kunsthalle W. Sina einen Vortragshof veranstaltet. Das Mitglied des Schauspielhauses Gerd Gräfe trug eine Anzahl bedeutender Dichtungen von Leopold Zaisch, Rudolf Voigt, Erich Gottschalk und Paul Eisler vor, die den Künstler durch sein inhaltiges Einfließungsvermögen und durch das Feuer seines Temperaments zu plötzlichem Leben erweckte. Vortragsdichte Dichtungen wechselten mit herb aus dem Feuerleben gedämpften ab, von denen namentlich die kräftig geformten „Des Goldenen Rab“ von Gottschalk und „Der Einfluss“ von Eisler hergehoben seien. Der Beifall am Schlüß gilt Dichtern und Vortragskünstler in gleicher Weise.

### Dresdner Kalender.

**Theater am 11. Dezember.** Opernhaus: Theophano (7); Schauspielhaus: Nathan der Weise, Truppenvorstellung (1½); Der Schatzkrieger (8). — Albert-Theater: Christkindl-Märchen (3½); Die kleinen Seehunde (7). — Residenz-Theater: Der Kindermichel (3½); Die Hoflieferantin (7½). — Central-Theater: Das Schwarzwaldmädchen (7½). — Volkswohl-Theater: Minna von Barnhelm (3½); Der Raub der Sabine (7).

**Die Volks-Singakademie** veranstaltet am Donnerstag den 12. Dezember, abends 8 Uhr, im Gewerbehause (Ostra-Allee) zur Erinnerung des heimkehrenden Kriegers eine große Massenaufführung für Söldler, Chor und Orchester. — Sämtliche Eintrittskarten werden durch die Kommandantur an die Truppen ausgeteilt.

**Sportkartei.** Touristenverein Die Naturfreunde. Dresden. Rücksicht: 10. Dezember, 8 Uhr: Dringend Sitzung in Zimmer 2 des Volksbaus; 12. Dezember, 7½ Uhr, im großen Saale des Volksbaus: Lichthilfsvertrag über Material deutscher Städte von Herrn Paul Küllau, Dresden. 18. Dezember: Tapetour nach Werdau; Schwerenöcker, Höcklein, Bolenz, Rauen, Abfahrt früh 6:00 Uhr vom Hauptbahnhof nach Werdau. — 19. Dezember: Tapetour nach Pirna; Abfahrt 12:00 Uhr vom Hauptbahnhof nach Pirna. — 20. Dezember: Tapetour nach Görlitz. — 21. Dezember: Tapetour nach Bautzen. — 22. Dezember: Tapetour nach Hoyerswerda. — 23. Dezember: Tapetour nach Cottbus. — 24. Dezember: Tapetour nach Görlitz. — 25. Dezember: Tapetour nach Bautzen. — 26. Dezember: Tapetour nach Hoyerswerda. — 27. Dezember: Tapetour nach Cottbus. — 28. Dezember: Tapetour nach Görlitz. — 29. Dezember: Tapetour nach Bautzen. — 30. Dezember: Tapetour nach Hoyerswerda. — 31. Dezember: Tapetour nach Cottbus. — 1. Januar: Tapetour nach Görlitz.

### Vereinigte Dresdner Arbeiterjugend.

**Witzahl.** Freitag: Lieberabend. Sonntag: Jugendfest. — **Johannstadt.** Donnerstag 8½ Uhr: Mitgliederversammlung. Sonntag, 6 Uhr: Jugendfest im. — **Striesen.** Freitag: Vorlesung. Sonntag, 8 Uhr: Lichthilfsvertrag. — **Volksdampf.** Donnerstag: Lieberabend. Sonntag, 8 Uhr: Lichthilfsvertrag. — **Donatsch.** Donnerstag: Lieberabend. Sonntag, 8 Uhr: Lichthilfsvertrag. — **Tharandt.** Abmarsch 2 Uhr vom Jugendheim. — **Deuben.** Mittwoch: Lieberabend. Sonntag, 4 Uhr: Heiteres Familiensein. — **Görlitz.** Wittersee. Mittwoch: Mitgliederversammlung. Sonntag: Modelpartie